

Wochenblatt

für

Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amtsblatt

Erder Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

No. 14.

Sonnabend, den 17. Februar

1866.

Dieses Blatt erscheint Mittwochs und Sonnabends. — Preis vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Postanstalten. — Inserate etc., welche die gewöhnliche Corvus Zeile, oder deren Raum, mit 1 Neugroschen berechnet werden, sind in Pulsnitz spätestens bis Montags und Donnerstags Abends 8 Uhr einzusenden. — Expeditionen sind: In Pulsnitz beim Herausgeber, in Königsbrück bei Herrn Kaufmann Andreas Grahl.

Bekanntmachung.

Die mittels Bekanntmachung vom 6. dieses Monats auf den 20. dieses Monats anberaumt gewesene Versteigerung der zum Nachlaß Johann Christoph Wilhelm Leistmann's gehörigen Mobilien und Effecten wird erst Sonnabend

den 24. dieses Monats

um 9 Uhr Vormittags,

in dem am Polzenberg unter No. 98 des Brand-Catasters hier selbst gelegenen Wohnhause stattfinden, was unter Hinweis auf das im hiesigen Amtshause aushängende specielle Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände andurch bekannt gemacht wird.

Pulsnitz, am 15. Februar 1866.

Das Königliche Gerichtsammt daselbst.
Fellmer.

Bekanntmachung.

Der Färber Friedrich Perrey allhier beabsichtigt, in dem Hofraume des Herrn Schmiedemeister Krause Cat. No. 190 hier selbst eine Färberei zu erbauen und einzurichten, und das Abfallwasser mittelst einer unterirdischen Schleufe nach der öffentlichen Schleufe in der Dhorner Gasse abzuleiten.

Indem wir dieß andurch bekannt machen, fordern wir Jedermann hiermit auf, etwaige Einwendungen gegen das gedachte Vorhaben binnen 4 Wochen, und längstens bis zum

21. März dieses Jahres

bei uns anzubringen, wobei wir noch bemerken, daß nach Ablauf dieser Frist solche Einsprüche, welche nicht auf Privatrechtstiteln beruhen, unberücksichtigt bleiben müßten.

Pulsnitz, am 15. Februar 1866.

Der Stadtrath.
Körner, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten königlichen Gerichtsamts sollen

den 21. April dieses Jahres

an dem Gutsbesitzer Ernst Gottlieb Nebisch in Kohna zugehörige in Kohna gelegene Bauergut No. 16. des Brandversicherungs-Catasters und No. 8. des Grund- und Hypothekenbuches für Kohna, welches am 2. Februar 1866 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 326 Thaler — Ngr. — Pf. gewürdet worden ist, sowie die demselben Besitzer gehörigen sub nr. 112. und 124. des oben genannten Grundbuchs eingetragenen und ohne Rücksicht auf die darauf haftenden Oblasten auf 200 Thlr. — — gewürdeten Kiefernhochwald- und Feldgrundstücke nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Königsbrück, am 7. Februar 1866.

Das Königliche Gerichtsammt daselbst.
Hartung.

Pt.

Edictalladung.

Zu dem Vermögen des Gutsbesizers Ernst Gottlieb Rebsch in Kohna ist auf vorgängige Insolvenzanzeige der Concurser eröffnet worden.

Es werden deshalb alle bekannten und unbekanntem Gläubiger Rebsche's, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche dessen Vermögen haben, oder solche erheben zu können vermeinen, andurch geladen,

den 25. April d. J.

in Person oder durch gehörig gerechtfertigte, soviel Ausländer anlangt, mit gerichtlicher Vollmacht versehene, zu Abschließung eines gleichs instruirte Bevollmächtigte an hiesiger königlicher Gerichtsamtstelle zu erscheinen, ihre Forderungen unter der Verwarnung, daß außerdem von diesem Schuldenwesen für ausgeschlossen, sowie der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig zu achten, gemäß anzumelden und zu bescheinigen, über deren Richtigkeit mit dem bestellten Concurservertreter, sowie des Vorzugs wegen unter sich gesetzlicher Frist zu verfahren, hierauf aber

den 24. Mai d. J.

der Bekanntmachung eines Präklusivbescheides gewärtig zu sein, demnächst in dem auf

den 23. Juni d. J.

anberaumten Verhörstermine, in welchem diejenigen, welche nicht erscheinen, oder sich nicht, oder nicht bestimmt auf die zu machenden Vergleichsvorschläge erklären, als in den Beschluß der Mehrzahl willigend angesehen werden sollen, in Person oder durch gehörig instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen, dafern aber ein Vergleich nicht zu Stande kommen sollte,

den 20. Juli d. J.

der Introlation der Acten behufs der Abfassung eines Locationserkenntnisses und

den 29. September d. J.

der Bekanntmachung desselben entgegen zu sehen.

Auswärtige haben zu Annahme künftiger Ladungen bei 5 Thlr. — — — Strafe Bevollmächtigte an hiesigem Orte zu bestellen.
Königsbrück, den 7. Februar 1866.

Das königliche Gerichtsamt daselbst.
Hartung.

Politische Uebersicht.

Preußen. — Für die nächsten Jahre oder vielmehr für eine lange Zeit dürften die Kräfte der preußischen Steuerzahlenden nicht wenig in Anspruch genommen werden. Nach den Angaben der Regierung berechnen sich die außeretatmäßigen Ansprüche für das Seewesen während der nächsten elf Jahre auf 50 Millionen. Der Plan zur Anlage eines Hafens im Rasmunder Bodden auf Rügen ist nur vorläufig ausgesetzt. Die Kosten desselben werden auf 13 Millionen Thaler veranschlagt, jedoch ohne die Befestigungen, welche die Hälfte jener Summe erfordern dürften. Dazu kommen: ein Beitrag von 12 Millionen zum Bau des Nordostsee-Canals und die Kosten für den Seitenkanal nach Kiel, etwa 8 Mill. Endlich werden für die Vergrößerung der Flotte in den nächsten zehn Jahren mindestens 10 Mill. zu veranschlagen sein. Es sind also allein im Departement der Marine für die nächsten 10 Jahre hundert Millionen außergewöhnliche Ausgaben angekündigt. — Als ein Zeichen der Zeit verdient bemerkt zu werden, daß am Freitag die Wahlmänner Urwähler des zweiten Wahlbezirks sich im Colosseum versammelten und den Beschluß faßten, eine Johann-Jacoby-Stiftung zu gründen. Es kam zu diesem Zweck sogleich die Summe von 4000 Thalern zusammen. Der Fonds der Stiftung soll Johann Jacoby zur freien Disposition gestellt werden, um das Geld für Männer zu verwenden, die am Kampf der Zeit theilnehmen. — **Oesterreich.** — Welche für Deutschland demüthigenden Folgen sich an das czechische Sprachenunwesen, das die gegenwärtige Regierung in Wien nicht nur tolerirt, sondern hervorruft, knüpfen, beweist der Umstand, daß an der sächsischen Gränze die Kinder rein deutscher Gemeinden förmlich nach den benachbarten sächsischen Gränzstädten auswandern. Wer von den in Böhmen wohnenden Deutschen nur die Mittel besitzt, schickt seine Söhne jetzt nach Sachsen in die Schule, um ihnen dadurch zu ersparen, allwöchentlich so und so viel Stunden über der Erlernung der für das ganze spätere Leben gänzlich nutzlosen czechischen Sprache zu vergeuden. Auch sonst wandern zahlreiche Deutsche aus Böhmen nach Sachsen ein, theils wegen der zunehmenden Steuern, theils wegen des wachsenden Czechenübermuths. — Die in der Adresse des ungarischen Landtages niedergelegten Forderungen sind die-

selben, die der Kaiser bereits im Jahre 1861 zurückgewiesen. Ungarn sagt seinem Könige rund heraus: „Ehe Du uns den Willen thust, krönen wir Dich nicht, und ehe Du nicht krönt bist, hast Du eigentlich nichts im Lande zu befehlen.“ der ungarischen Adresse des Jahres 1861 fand sich folgende über das Verhältniß Ungarns zu Deutschland: „Die deutschen Interessen sind für uns fremde; Deutschland kann einen Krieg führen und Oesterreich zur Theilnahme daran verpflichtet sein, ihr Krieg ist aber nicht unser Krieg, ihre Interessen sind unsere Interessen.“ Diese Erinnerung ist wichtig bei dem zwischen Preußen und Oesterreich in Aussicht stehenden Conflict. — **Polen.** — Von der polnischen Grenze wird gemeldet, daß russische Regierung im Königreiche Polen und in Volhynien die Zusammenziehung einer bedeutenden Truppenmacht an der polnischen Grenze angeordnet hat und dort die Bildung eines Corps von 40,000 Mann beabsichtigt. Zu welchem Zwecke kriegerischen Anordnungen erfolgen, ist schwer zu sagen. Seitens der österreichischen Regierung ist eine bedeutende Verstärkung der Krakauer Garnison angeordnet worden. — **Italien.** — Im Senat ist heute das Amendement gegen die Anerkennung des Königreichs Italien mit 100 gegen 65 Stimmen verworfen worden.

Zeitereignisse.

Dresden, 13. Februar. (Dr. J.) Gestern Abend fand Sr. Excellenz dem Herrn Staatsminister Freiherrn v. Beust ein glänzendes Ballfest statt, welches Se. Majestät der König, Ihre königlichen Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin und Prinz und Frau Prinzessin Georg mit Ihrer Gegenwart beehrten. Se. Majestät der König zogen sich gegen 11 Uhr zurück, während die königlichen Prinzen und Prinzessinnen sich gegen den Schluß des Balles am Tanze theilnahmen.

Leipzig, 13. Februar. Laut einer Bekanntmachung der königlichen Staatsanwaltschaft zu Leipzig erhält Derjenige eine Belohnung von 500 Thalern aus der königl. sächsischen Staatskasse, welcher die Entdeckung des Urhebers oder der Urheber der Nacht vom 4. zum 5. d. M. auf der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn zwischen Leipzig und Podelwitz verübten Frevels herbeiführen kann, so, daß dieselben zur Untersuchung und Bestrafung gezogen werden können.



Kirchennachrichten.

Pulsnitz, den 17. Februar 1866. Beerdigungen:
 29. Jan., die kleine Pauline Oswald aus Obersteina, 8 J. 1 M. 14 Tg. alt. — 2. Febr., der kleine Ernst Anton, des Herrn Kaufmann L. C. Siebers hier ehel. jüngstes Söhnchen, 6 M. alt. — 4. Febr., die kleine Marie Auguste Freudenberg aus M.-Dhorm, 1 J. 3 M. alt. — 14. Febr., Frau Joh. Christ. verw. Subnick, hier, 74 J. alt. — 14. Jan., Frau Johanne Dorothea Wauer, eine Ehefrau, hier, 65 J. alt.

Sonntag Invocavit, den 18. Febr. predigt:
 Vormittags Herr Oberpfarrer M. Richter,
 Nachmittags Herr Diaconus Kretschmar.

Königsbrück, den 17. Februar 1866.

Kirchennachrichten für Königsbrück vom 1. bis mit 31. Jan. 1866.
 Gest.: Fr. F. Neumann, Drechslermstr., 56 J. 1 M. 9 T. — J. Traug. Janke, Töpfermstr., 46 J. 3 M. 16 T. — Dem Häusler Klotzke in Kaufnitz eine Tochter, 6 J. 7 M. — Dem Schuhmachermstr. Richter ein Sohn, 4 M. 3 T. alt. — K. S. Däweritz, Rgl. Amtswachtmstr., 56 J. 7 M. — C. G. Steglia, Wirthschaftsbesitzer in Kaufnitz, 62 J. 9 M. 22 T. — G. H. Dürichen, Junggeselle aus Kaufnitz, 21 J. 10 M. 19 T. — Verm. Fr. Am. Putterich in Glausnitz, 40 J. 9 M. — Dem Lohgerbermstr. Fr. Wolf ein Sohn, 10 J. — M. 5 T.

Geb.: Dem Gärtner Klotzke in Kaufnitz eine Tochter. — Dem Häusler Eterich in Kaufnitz ein Sohn. — Dem Häusler Krause in Stenz ein Sohn. — Dem Gasthofsbesitzer Matthes ein Sohn. — Dem Hausbesitzer Meinert eine Tochter. — Dem Gärtner Donath in Stenz ein Sohn. — Dem Häusler Brückner in Kaufnitz ein Sohn. — Dem Erbrichter Weber in Gräfenhain eine Tochter. — Dem Bauer Johne in Gräfenhain ein Sohn. — Dem Lohnfuhrmann Kästner ein Sohn. — Dem Schlosser Kupfer eine Tochter.
 Hierüber 2 unehel. Kinder.

Sonntag, den 18. Februar, predigt:
 Vormitt. Herr Oberpfarrer Kretschmar,
 Nachmittags Herr Diaconus Blüher.

Bekanntmachung.

Unterzeichnete Kalkwerksinhaber der Ostrau-Mügelner Gegend bringen hiermit zur Kenntniß, daß sie in Folge der höhern Kohlenpreise sich veranlaßt gesehen haben, von jetzt ab die Preise ihres Kalkes um

einen Neugroschen pro Scheffel

zu erhöhen.

Franco Bahnhof Ostrau stellt sich daher der Kalkpreis auf — 10 Neugr. — pro Scheffel.

Den 10. Februar 1866.

- Malwin Andrae in Pulsnitz bei Ostrau.
- E. Ehrlich, für die Kalkgenossenschaft zu Ostrau.
- Adolph Eulitz in Pulsnitz, Elanzschwiz und Ostrau.
- Hänfel in Schrebitz bei Mügeln.
- August Harz in Kriebitz bei Ostrau.
- F. W. Heinrich in Schrebitz bei Mügeln.
- Kirsten in Schrebitz bei Mügeln.
- Carl Kluge in Däbritz bei Mügeln.
- Heinrich Lippert in Niederlüttschera bei Ostrau.
- A. Polster in Rittwitz bei Ostrau.
- H. A. Roßberg in Münchhof, Trebanitz und Ostrau.
- Adolph Roßberg in Zschochau bei Ostrau.
- Emilie Steuer in Tollschtitz bei Mügeln.
- Ernst Striegler in Kriebitz bei Ostrau.
- Guido Uhlemann in Görlitz bei Mügeln.

Dr. Pattison's Gichtwatte lindert sofort und heilt schnell
Gicht- & Rheumatismen

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerzen etc. etc.

In Paketen zu 8 und 5 Ngr. sammt Gebrauchsanweisung **allein ächt** bei Apotheker **Herb** in Pulsnitz = Apotheker **Huth** - Kadeberg

Zittau, 12. Februar. Nachdem höherer Anordnung zufolge in Gewerbegericht für die Weberindustrie in der Stadt Zittau und im Bezirke des hiesigen Gerichtsamts bestellt werden soll, erläßt der zum Wahlcommissar ernannte Herr Gerichtsamtmann Auster in den „Z. N.“ die Bekanntmachungen Behufs der Wahl von 6 Besitzern aus der Classe der Arbeitsgeber und 3 Besitzern aus der Classe der Arbeitsnehmer.

* Ein wunderbares Naturereigniß erhält die ganze Umgegend davon Bütow (Pommern) in großer Aufregung. Vor zehn Tagen plötzlich entstand bei dem nahen Dorfe Reckow eine Erdschütterung und ein starkes Getöse, und zugleich senkte sich eine Erdmasse von zwei Morgen in den dicht vor dem Dorfe gelegenen See hinab. Das Wunderbarste ist, daß sich im See jetzt Untiefen vorfinden, von denen man früher nichts bemerkt hat. Unter den Dorfbewohnern ist die Furcht vor neuen Erdsenkungen sehr groß, besonders da schon ein Tagelöhnerhaus abgebrochen werden mußte, weil sich in der Nähe Erdrisse zeigten. (Die Erdschütterung könnte zur Zeit des Erscheinens nach mit dem an verschiedenen Orten des Königreichs Sachsen beobachteten Erdbeben zusammenhängen.)

— Die „Kritik“ schreibt aus Frankfurt a. M.: Kürzlich gab Herr Stabstrompeter A. Böhme aus Dresden in hiesiger Katharinenkirche vor einem sehr zahlreichen Auditorium ein Concert für geistliche Musik. Herr Böhme hat den gehegten Erwartungen vollständig entsprochen. Es war nicht die uns gerühmte Kunstfertigkeit in Passagen, sondern sein überraschendes piano der fein nuancirte Vortrag, sein seelenvoller, markiger, herzergreifender Ton, der ihm — dem ächten Künstler — unsere vollste Bewunderung erwarb. Im forte war sein Ton von wahrhaft erschütternder Kraft. Herr Böhme wird, wo immer er seine Künstlerschaft bethätigt, einen bleibenden, günstigen Eindruck zurücklassen.

Sonntag, den 18. Febr., Nachmit. 4 Uhr,
 in der Stadtkirche zu Pulsnitz,

Geistliche Musik

für Posaune und Orgel,

ausgeführt vom Königl. Artillerie-Musikdirigent-Stabstrompeter **August Böhme** aus Dresden,

unter freundlicher Mitwirkung des Herrn Organist **Röbiger**.

1. Präludium und Fuge von Sebastian Bach.
2. Gebet für Posaune und Orgel, v. Beethoven.
3. „Gott, deine Güte reicht so weit, so weit die Wolken gehen.“
Arie aus Stabat mater: Um zu sühnen unsre Sünden mußte Christus bluten, sterben; für Posaune, von Rossini.
4. Adagio für Orgel, von Dr. Joh. Schneider.
5. Große Hymne von Stradella, für Posaune, mit abwechselnden Manualen und vollem Orgelwerk.
6. Posaune und Orgel: **Busslied** von Beethoven.
An dir allein hab' ich gesündigt, und Uebel oft vor dir gethan.
7. Postludium und Choral. „Ein' feste Burg ist unser Gott“, von Dr. Martin Luther. Posaune und ganz volles Orgelwerk.

Alle lieben Kinderchen in Begleitung der Eltern haben freien Zutritt. Billets zum Schiff und Vetslübchen a 6 Ngr., zu den Emporen a 3 Ngr. sind zu haben bei: Hrn. Apotheker Herb, Hrn. Kaufmann Adolph Großmann und in der Buchdruckerei, sowie vor Beginn des Concerts am Haupteingange der Kirche.

Roggenkleie und Schwarzmehl
 verkauft

Zwei Logis, 1 Treppe (getrennt oder im Ganzen) oder auch Parterre, alle mit Stubenkammer, Küche und Bodenkammer, sind zu vermietthen und gleich oder Ostern zu beziehen: Nr. 134 in Pulsnitz.



Männer-Fastnacht,

Sonntag, den 18. Februar, wozu ergebenst einladet
Pulsnitz, den 12. Februar 1865.

L. Linke,
Schützenhauspächter.

Versammlung des land- und forstwirtschaftlichen Vereins zu Pulsnitz,
Montag, den 26. Februar d. J., Nachmittags 3 Uhr.

Außer andern Gegenständen der Tagesordnung: Vorlegung der vertheilten Ernte-Tabellen.

Außerdem erlaubt sich Unterzeichneter das landwirthschaftliche Publicum darauf aufmerksam zu machen, daß Hr. F. Me-
nert, Rittergutsbesitzer auf Klösterlein, Vorsitzender des Erzgebirgischen Kreisvereins, kommenden Montag, den 19. d. M., Nachm.
3 Uhr im Saale des Gasthofes zur Goldenen Sonne in Bischofswerda einen Vortrag über den ehestens ins Leben tretenden
„Landwirthschaftlichen Creditverein für das Königreich Sachsen“ halten wird, und werden hiermit Alle, die sich für dieses höchst
meinnützige Unternehmen interessieren, sie mögen Vereinsmitglieder sein oder nicht, zur Betheiligung an der Versammlung und
Hörung des Vortrags eingeladen.
Der Vorstand.

Zur geneigten Beachtung!

An letzter Leipziger Messe hatte ich Gelegenheit, eine sehr bedeutende Partie Kleiderstoffe zu sehr billigen
Preisen zu kaufen. Um nun mit meinem etwas überfüllten Lager zu räumen, habe ich mich entschlossen, meine sämt-
lichen Waaren um 15 Procent herab zu setzen, und verkaufe nun zu außerordentlich billigen Preisen, worauf ich mei-
geehrten Abnehmer ganz besonders aufmerksam mache. Hochachtungsvoll Friedrich Hahn in Pulsnitz.

Die Allgemeine Assecuranz in Triest. [Assicurazioni Generali.]

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir Herrn Christian Friedrich Herrmann die Agentur unserer Gesell-
schaft für Pulsnitz und Umgegend übertragen haben.
Leipzig, den 15. Februar 1866.

Die General-Agentenschaft.
H. Hiersche.

In Bezug auf Vorstehendes empfehle ich mich zur Aufnahme und Uebermittlung von Anträgen und bin zur Ertheilung
Auskünften gern bereit. Die nöthigen Formulare sind gratis bei mir in Empfang zu nehmen.
Pulsnitz, den 15. Februar 1866.

Christian Friedrich Herrmann,
Districts-Agent für Pulsnitz und Umgegend.

Jugendverein.

Kommenden Sonntag, als den 18. Februar, Nachmit. 3 Uhr,
Hauptversammlung im Schießhause. Um zahlreiches Erscheinen
bitten die Vorsteher.

Taubenverein
Sonnabend, den 17. Februar, Abends 8 Uhr,
auf dem Waldschlößchen, wozu
Freunde derselben freundlichst ein-
laden Mehrere Taubenfreunde

Zum Karpfenschmaus,

Montag, d. 26. Febr. d. J., ladet hierdurch ergebenst ein
Samuel Mager in Mittelbach.

Eine Porzellanbroche, bemalt und in Gold gefaßt, ist am
Dienstag Nachmittags auf dem Wege von Pulsnitz durch die Pflau-
menallee bis zur Dampfmühle in Dhorn verloren worden.
Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl.

Ein junger Mensch von rechtschaffnen Eltern, welcher Lust hat,
Bürstenmacher zu werden, kann unter annehmbaren Bedingungen
ein Unterkommen finden. Das Nähere beim
Königsbrück. Bürstenmacher-Mstr. Richard Schulze.

Ein Pferd, brauner Wallach, stark, steht zu verkaufen bei
L. Bernhardt in Königsbrück.

Eine Fuhrmanns-Laterne wurde am Mittwoch Abend vom Wald-
schlößchen bis auf den Eierberg verloren. Man bittet, dieselbe gegen
Belohnung bei Hrn. C. Menzel in M.-Pulsnitz abzugeben.

Sonnabend, Fastnacht bei G. Reinhardt Pfanfuchen gratis.

Unterzeichneter beabsichtigt allwöchentlich
Dienstags einen Bürger-Bierabend
zu halten, wozu freundlichst einladet
Königsbrück, d. 9. Febr. 1866. Jeremia s.

80 Centner Heu und Grummet verkauft Fuchs in Königsbrück

100 Scheffel gute Speise-Kartoffeln
und 2 Schock trockene Bretter sind sofort zu verkaufen bei
Königsbrück, d. 12. Febr. 1866.
G. F. Werner, Töpfermeister.

Karpfenschmaus
im Gasthof zum grauen Wolf,
Sonnabend, den 24. Februar d. J., wozu freundlich ein-
ladet G. A. Müller.

Von einem armen Lehrling wurden am 1. d. M. von der Meiß-
Seite bis Großröhrsdorf 3 Hemden und ein Paar Hosen in ei-
blau gefästeltes Leinwandtuch eingeschlagen, verloren. Man bitte
dringend diese Gegenstände in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

